

## GESUNDHEIT

# Kopfschmerzen sollten nicht verharmlost werden

**LINZ.** Seit dem Kindergarten leidet Christa Katerl, Angestellte einer Baufirma, an Kopfschmerzen. Jahre später gründet sie eine Selbsthilfegruppe für Betroffene in Linz.

Eine Apothekerin empfahl Christa Katerl einen Spezialisten aufzusuchen. Nach einer eineinhalb Jahre langen Therapie entstand dann die Idee einer Selbsthilfegruppe. Gemeinsam mit Primar Christian Lampl, Leiter der Abteilung Neurologie im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz und Präsident der Österreichischen Kopfschmerzgesellschaft werden seit vier Jahren jährlich vier Treffen in

Form von Vorträgen abgehalten. „Viele Kopfwehbetroffene haben Stress in irgendeiner Form, darunter auch viele Männer“, sagt Katerl. „Hauptsächlich kommen jedoch Menschen, die noch nicht wissen, was genau ihnen fehlt.“ Die Selbsthilfegruppe „Kopfweh“ bietet Er-



Kopfwehbetroffene können sich mit Leidensgenossen in der Selbsthilfegruppe austauschen. **Interpretation**

fahrungsaustausch unter Betroffenen und Fachvorträge von Medizinern rund um das Thema Kopfschmerz. Es werden Migräne, Spannungskopfschmerz, Cluster, aber auch alle anderen Kopfschmerzarten behandelt.

„Ein Ziel wäre, wenn keiner mehr zum Treffen kommt, weil jeder gesund ist.“

CHRISTA KATERL, GRÜNDERIN  
SELBSTHILFE OÖ

Insgesamt gibt es rund 200 verschiedene Arten. Daher passiert es oft, dass Menschen Medikamente gegen ihre Schmerzen nehmen, die jedoch nicht wirken. Neurologen versuchen mit



Christa Katerl, Selbsthilfe OÖ

Hilfe eines sehr umfangreichen Fragebogens die individuellen Kopfschmerzen herauszufinden, um diese dann spezifisch behandeln zu können.

Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Kopfweh OÖ findet im März statt. Mehr dazu gibt es auch auf [www.shgkopfweh.at](http://www.shgkopfweh.at) ■